

Jesus Christ

the Same Yesterday,

Newsletter № 5
Mai 2006

The Rainbowanchorstone Church
Postfach 1160, 25349 Barmstedt
Germany, Tel: +49 4123-1030
Email info@rainbowanchorstone.de
www.rainbowanchorstone.de



Today,

and Forever.



Historisches aktuell: - The Early Day's of the FGBMFI

...,**Durch zweier oder dreier Zeugen Mund soll jede Sache bestätigt werden.**“ (2.Kor.13:1 / 5.Mose 5:19)

Liebe Freunde und Geschwister,

bevor wir uns dem Thema „Azusa Street“ zuwenden, möchten wir zuvor, in Anlehnung der letzten VOICE-Ausgabe 2/2006, in der es um die Vision der FGBMFI geht, genauer gesagt um die Botschaft in Zungen, die durch Rose Shakarian an ihren Mann Demos Shakarian gegeben wurde, Ihnen eine historische Begebenheit erzählen. Eine, die in der „Clifton's Cafeteria“ in Los Angeles stattfand! Doch lesen Sie selbst, hier die Geschichte aus dem Original Voice Magazin, aus dem Jahre 1961 übersetzt:

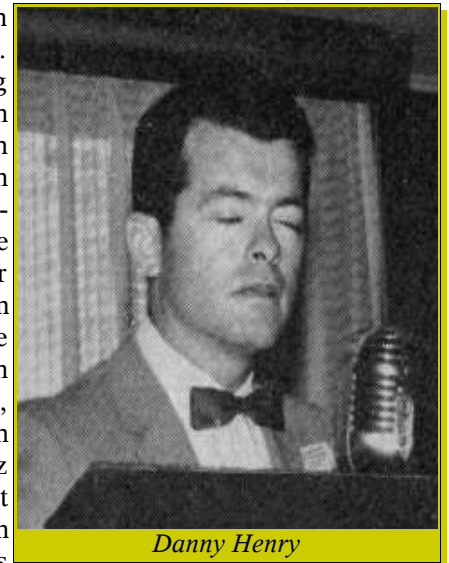
GOTT SPRACH ZU MIR AUF FRANZÖSISCH! Von JOHN P. WILDRIANNE, Liege, Belgien,

ALS DER HERR den Heiligen Geist auf die wartenden Jünger beim ersten Pfingsten ausgoß, zog es Leute an, die in ihrer Verwunderung bei dieser großen Manifestation von der Übernatürlichen Macht Gottes diese Worte sprachen: "Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer? Und wie hören wir sie, ein jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind? Kreter und Araber - [wie] hören wir sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden?" (Apg 2, 7,8,11) Unser Gott ist derselbe; Seine Kraft ist die dieselbe; ich erfuhr dieses persönlich als Er sich zu mir auf die gleiche Weise offenbarte, während des letzten Treffens der Vollen Evangeliums-Geschäftsleute-Gemeinschaft in Phönix, Arizona.

Pastor F.H.Squire aus England, in dessen Erweckungs-Versammlungen ich das Privileg habe zu arbeiten, wußte durch Erfahrung von den beständigen Segnungen, die in diesen FGBMFI Versammlungen empfangen werden, sodaß er uns dorthin bekommen wollte, um mit uns etwas von der Portion zu teilen, die Gott für diese Treffen bereit hielt. Nachdem ich die Nacht durchreiste um Phönix zu erreichen, kam ich zu der Montagmorgen Frühstücks-Versammlung ganz verstimmt und sehr skeptisch an. Wie wirklich waren die Manifestationen des Geistes, über die ich in diesen Versammlungen gehört hatte? Was war mit den Gefühlsausbrüchen? Während der Versammlung, nach und nach, füllte der Segen Gottes mein Herz, als ich Zeugnisse von Männern aus allen Lebenslagen hörte und sah, wie Gottes Kraft und Geist in ihren Erfahrungen wirkte, nicht nur in ihrem geistigen Leben sondern in jedem Teil davon, Tag für Tag, in ihrem Unternehmen, Zeugnissen, Gemeindeleben, die andauernde Gegenwart von der übernatürlichen Macht des Heiligen Geistes war ihre treibende Kraft! Als sie sprachen und Zeugnis gaben, wurde mein Herz hungrig. Dies war die Erfahrung, die ich brauchte! Ich war Pfingstler, war mit dem Geist gefüllt worden, aber was bedeutete jetzt meine Erfahrung? Dies war die Kraft, die ich nun gesehen hatte, die es Männern ermöglicht, Heldentaten für Gott zu machen, die Kraft, die es z.B. Bruder Squire ermöglicht hatte, in schier unmöglichen Umständen die bemerkenswerte Missions-Arbeit zu vollbringen, die mich zu Gott brachte. Die gleiche Kraft, die ihn und andere große Männer in wunderbarer evangelistischer Arbeit gebrauchte. Aber mehr als jemals zuvor erkannte ich es als die Fülle dieser Kraft jeden Diener, jedem Geschäftsmann, und jedem Christen übernahm. Ich wollte es in seiner Fülle, auch in meinem Leben. Die Versammlung ging weiter, Gottes Segen füllte meine Seele, machte bereits diesen besonderern Tag in meiner Erfahrung, als ein junger Mann, den ich vorher kaum bemerkt hatte, zum Mikrophon kam, einige Worte Zeugnis gab, als dann plötzlich der Geist Gottes auf ihn kam und er eine Botschaft in einer übernatürlichen Zunge gab und eine Dame im Publikum gab die Auslegung dazu. Eine wunderbare Botschaft! Aber sofort flüsterten die Leute miteinander, "Dieser Junge Mann sprach Französisch, doch im natürlichen weiß er kein Wort davon. Dann wurde eine Ankündigung gemacht, "dies war keine Botschaft in einer übernatürlichen Zunge und der Gabe der Auslegung in Aktion, sondern Gott brachte diesen jungen Mann dazu, Danny Henry, französisch zu sprechen und die Dame die französisch sprechen kann, Annette Long, übersetze es einfach auf gewöhnliche Weise." Ein Schock großer Enttäuschung kam über mich. Wissen Sie, französisch ist meine Muttersprache und obwohl ich diese übernatürliche Botschaft hörte, verstand ich nicht ein Wort. All meine alten Zweifel und meine Ängste kamen zurück und der Teufel benutzte dieses, um mich dahinzubringen, alle Segnungen zu verlieren, die ich an diesen Morgen bekommen hatte. Gedanken, wie diese gingen mir durch meinen Kopf: "Es ist falsch"; "Es war vorher arrangiert"; "Da ist nichts dran"; "Es ist nur eine große Show, um die Emotionen leichtgläubiger Leute zu erregen." Noch eine Sache die ich nicht verstand; der Leiter der Versammlung machte einen Aufruf in der Stärke der Auslegung dieser Botschaft und es gab eine große Antwort. Hunderte von Menschen kamen nach vorne, Gottes Segnungen suchend; den Empfang des Heiligen Geistes. Ich konnte sie um mich herum knien sehen. Viele von ihnen mußte ich zugeben, empfangen es zweifellos von Gott! Ich dachte mir, ich werde die Wahrheit über diese Botschaft herausfinden und werde es aufdecken, wenn nötig. Ich sagte zu mir: "Möglicherweise spricht die Dame, die diese Übersetzung gab, selbst nicht französisch und ich werde hingehen und werde mit ihr auf französisch sprechen und



Pastor F. H. Squire

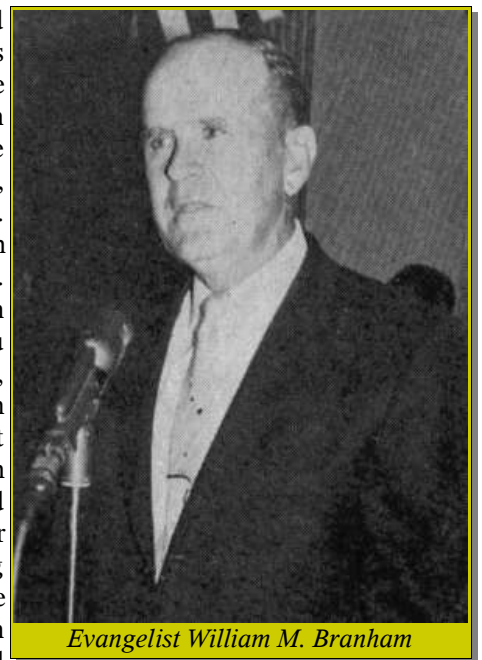


Danny Henry



Anette Long

zeigen, wie falsch sie war." Aber Gott kannte mein Herz und wußte, daß ich wirklich nach einem Segen suchte und das ich hochachtungsvoll eine Lösung zu den Sachen suchte, die jetzt zwischen mir und dem Segen waren. Doch Gott in Seiner wunderbaren Gnade, nahm sich Zeit für eine wunderbare Demonstration Seiner übernatürlichen Macht, mich zu überzeugen und all meine Zweifel wegzuwischen. Als erstes, statt meines Gehens zu dieser teuren Dame, kam sie zu mir und fing sofort an zu mir auf französisch zu reden. Das war ein Schlag gegen den Geist der Kritik, welcher in mir war, der mich dazu gebracht hatte diese Person sogar zu verdammen, bevor ich sie überhaupt kannte. Sie fragte mich, ob ich die Botschaft verstanden hätte, die in französisch gegeben wurde. Sie erwähnte wieder, daß es unter der Kraft Gottes geschah, durch einen Mann der kein Wort französisch



Evangelist William M. Branham

kannte. Ich sagte, das ich nicht verstanden hätte, es aber möglicherweise einen Grund dafür gäbe. Als wir dieses Thema diskutierten, setzte Gott wunderbar fort, an meiner Wenigkeit zu arbeiten, indem Er uns genau den Mann schickte, der die Mitteilung gegeben hatte. Er kannte mich nicht, weder die Tatsache, das meine Muttersprache französisch war, noch das wir über ihn diskutierten. Er schloß sich uns an, lobte ein bißchen den Segen, der auf dem Gottesdienst ruhte, als der Geist Gottes auf ihn kam und

er zuerst begann für mich in „Englisch“ zu beten. Ich wunderte mich bereits schon, als plötzlich sich sein Gebet in eine übernatürliche Botschaft von Gott veränderte. Ich verstand jedes Wort! ES WAR FRANZÖSISCH! Ich drehte mich zu Bruder Squire, der neben mir stand und sagte zu ihm, "es ist wirklich französisch." Dann konnte ich es nicht mehr ertragen. Gott hatte so eine gewaltige Sache für mich getan; ich brach zusammen und weinte in den Armen dieses Bruders, daß Gott mich so sehr gesegnet hat. Gott hatte zu mir auf Französisch gesprochen! Danken Sie Gott für Sein persönliches Sorgen zu jedem Individuum, für Seine Liebe und Gnade und für Seine GROßE ÜBERNATÜRLICHE KRAFT, die Er täglich jedem Gläubigen geben will, damit ihr alltägliches Leben zu einer Demonstration und einem Zeugnis Seiner IMMERWÄHRENDEN ALLMÄCHTIGKEIT wird. Einige Leute fragen mich vielleicht: "Was wurde gesagt? Was für ein Französisch war es?" Zur ersten Frage werde ich antworten, daß das Erlebnis und die Ausstrahlung von der Gegenwart Gottes mich so überwältigte, daß ich Ihnen das, was gesagt wurde nicht genau erzählen kann, außer der Tatsache, daß es eine Verheißung Gottes war, mich zu segnen, halten und zu gebrauchen, wenn ich Ihm völlig vertrauen und alle meine Zweifel wegwerfen würde. Die Sprache, die gesprochen wurde war, definitiv französisch, nicht wie es in Frankreich gesprochen wird oder dem französisch-sprechenden Europa, vielmehr ein französischer Dialekt, ungefähr so wie es in einigen Teilen des französischen Kanada's gesprochen wird oder vielleicht auf den französisch-sprechenden Inseln. Aber es war genug französisch für mich, es vollkommen zu verstehen und die Tatsache, daß es ein Dialekt war, machte die Sache noch wunderbarer für mich, denn diese Art von französisch konnte nicht in einer Schule erlernt werden. Es wurde von Gott gegeben! Einige Tage nach der Tagung in Phönix ging ich nach Los Angeles, Kalifornien und besuchte ein FGBMFI Chapter-Frühstück. Dort hörte ich den Evangelisten William Branham sagen, daß er sich gelehrt fühlte, mit seinen von Gott gegebenen übernatürlichen Gaben, bei der Internationalen Tagung, kommenden Juli in Miami Beach, zu dienen. Sofort darauf trat Danny Henry hervor und betete für Bruder Branham und dann kam eine Botschaft auf französisch aus seinem Munde hervor. Annette Long übersetzte die Mitteilung und zur gleichen Zeit, als ich nach vorne ging, um die Übersetzung zu bestätigen, kam ein Mann aus dem Publikum um ebenfalls die Botschaft zu bestätigen. So weit bekannt, war er nie zuvor in der Versammlung gewesen, noch ist er es seitdem gewesen. Es war Victor E. Le Doux, geb. Franzose aus Bordeaux, Frankreich, ein ehemaliger französisch-Dolmetscher bei den Vereinten Nationen. Zusammen setzten wir uns hin und schrieben die Übersetzung der Botschaft, die zu William Branham durch Danny Henry gegeben und von Annette Long übersetzt wurde auf:



Marianne Buess

dem Publikum um ebenfalls die Botschaft zu bestätigen. So weit bekannt, war er nie zuvor in der Versammlung gewesen, noch ist er es seitdem gewesen. Es war Victor E. Le Doux, geb. Franzose aus Bordeaux, Frankreich, ein ehemaliger französisch-Dolmetscher bei den Vereinten Nationen. Zusammen setzten wir uns hin und schrieben die Übersetzung der Botschaft, die zu William Branham durch Danny Henry gegeben und von Annette Long übersetzt wurde auf:

"Weil du den schmalen Pfad gewählt hast, den schweren Weg, welchen du gegangen bist, aufgrund deiner eigenen Wahl, du hast die genaue und richtige Entscheidung erwählt und es ist MEIN WEG. Wegen dieser bedeutsamen Entscheidung, erwartest dich ein riesiger Teil des Himmels. Was für eine herrliche Entscheidung du gemacht hast. Dies, in sich selbst ist es, welches geben und herbeiführen wird, den gewaltigen Sieg in der göttlichen Liebe!"

Einige Wochen zuvor, an der gleichen Stelle hatte Danny Henry eine Botschaft auf französisch gegeben, die Annette Long übersetzte und Fräulein Marianne Buess, eine Dame vom südlichen Teil der Schweiz, wo französisch gesprochen wird, die anwesend war, erklärte, daß die Botschaft in ungewöhnlich klarem und wunderschönem französisch war. Gott hat sich nicht verändert! Er ist immer noch ein Gott der Wunder! Ich werde Seine übernatürlichen Manifestationen nie wieder anzweifeln, denn als ich höchst skeptisch war, sprach Er zu mir auf französisch!



Victor E. Le Doux - John P. Wildrianne

Gottes Segen wünscht Euch Euer Bruder Christian Bornholdt, Paul Maler, FGBMFI (Chapter Hamburg-Mitte)